



Interpret: **The Alicka Problem**

Titel: **Best Music**

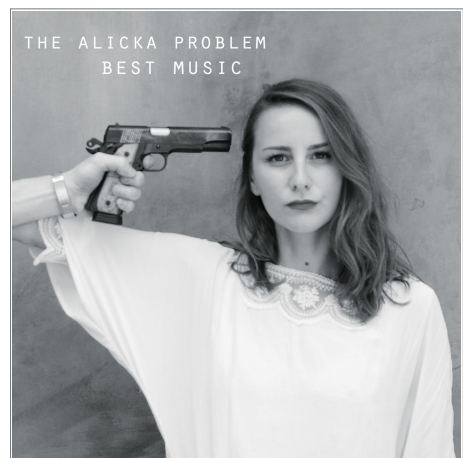
Label: Mes Music

Vertrieb: Timezone Distribution

Stil: Alternative

Kat.-Nr.: MM008

Anspieltipps: 01 Strange Periods Of Our Life
Should Last Forever
02 Southern Soldier
04 Milk



Deutsch-albanischer post-rock

Was auch immer der Anlass für den Bandnamen „The Alicka Problem“ gewesen sein mag, mit einem Mangel an künstlerischer Inspiration hat es sicherlich nichts zu tun. Die Geschwister Julia und Joni Alicka – Gründer und Originalmitglieder der Band – entstammen einer albanischen Literaten- und Diplomatenfamilie aus Tirana. Sowohl der Großvater als auch der Vater sind bekannte Schriftsteller, deren Werke in mehrere Sprachen übersetzt wurden.

The Alicka Problem formierten sich als Trio im Jahr 2010 in Mannheim und spielen derzeit in der Besetzung: Julia Alicka (Bass, Gesang), Joni Alicka (Gitarre, Gesang) und Daniel Mudrack (Schlagzeug). Stilistisch verarbeitet die Band die verschiedensten Einflüsse und Anregungen und verbindet Klangmotive der unterschiedlichsten Genres und musikalischen Vorbilder, wie z.B. die psychedelischen Klangexperimente der frühen Pink Floyd oder der englischen Band Spiritualized, den Free Jazz eines John Coltrane und die klassische Songwriter-Kunst eines Bob Dylan. Was anmutet wie die Quadratur des Kreises, gelingt der Band nicht zuletzt durch eine unerschütterliche Freude am Erkunden neuer Klangräume, den Mut zum Experimentieren und zum Kombinieren disparater Elemente, kurzum: durch einen enormen Reichtum an Kreativität. Der versierte Mannheimer Musikkritiker Georg Spindler beschreibt die Band so: „Eine unerhörte Band – die bei aller Eigenständigkeit in einer langen Tradition von Rock-Avantgardisten steht ... Die Musik von The Alicka Problem bezieht eine elektrisierende Spannung aus dem Kontrast gegensätzlicher Klang-Konsistenzen. Sie reizt den Widerstand zwischen wuchtigen, punkig zupackenden Bass-Riffs und Trommel-Patterns einerseits sowie fließenden Sound-Strömen von Gitarre und Stimme energievoll aus. Ebenso irritierend wie faszinierend oszilliert dieser Experimental-Rock zwischen Fragilität und Furor, Aggressivität und Verletzlichkeit, Intimität und Ekstase.“

Die Zeit scheint gekommen, dass ein größeres Publikum davon erfährt.

